

Rahmenschutzkonzept für die Durchführung vom OpenSunday Eglisau (Version vom 23.09.2020)

Ausgangslage

Das vorliegende Schutzkonzept orientiert sich am Rahmenschutzkonzept für Angebote der Kinder- und Jugendförderung und der offenen Kinder- und Jugendarbeit des DOJ, am Schutzkonzept für Kindertagesstätten von KibeSuisse sowie am Schutzkonzept für das Gastgewerbe von Gastrosuisse. Wo es abweichende kantonale und kommunale Schutzbestimmungen gibt, werden diese ebenfalls aufgenommen und eingehalten.

Krankheitssymptome

Teilnehmende und Leitende mit Krankheitssymptomen dürfen nicht am OpenSunday Eglisau der Stiftung IdéeSport teilnehmen. Werden während der Laufzeit der Veranstaltungen bei einem Teilnehmenden, einer Leitungs- oder Betreuungsperson Krankheitssymptome festgestellt, müssen sie die Veranstaltung verlassen und sich ärztlich untersuchen lassen. Bei einem positiven Testergebnis entscheidet der Kantonsarzt, welche Kontaktpersonen einer infizierten Person unter Quarantäne gesetzt werden müssen.

Hygienevorschriften

Die aktuell geltenden Hygieneregeln des BAG werden eingehalten: Regelmässiges, gründliches Händewaschen, keine Hände schütteln, keine Körperkontakte zwischen den Leitungspersonen und den Teilnehmenden sowie unter den Leitungspersonen. Die Leitungspersonen sind für regelmässiges Lüften in der Halle, Eingang Bereich sowie in den Garderoben/WC verpflichtet. Zudem werden an strategisch sinnvollen Orten (Eingang, Toilette, Verpflegungsstand) ein Desinfektionsmittel zur Verfügung gestellt.

In folgenden Situationen gelten zusätzliche Hygieneregeln:

- vor und nach der Benutzung der Toilette
- nach Kontakt mit einer Person durch die Hände oder anderen Gegenständen
- vor und nach der Zwischenverpflegung
- vor und nach der Verwendung der Masken sowie Handschuhen

WC und Garderoben

Für die Benützung von WC's und Garderoben gelten folgende Richtlinien:

- Toiletten dürfen jeweils nur von so vielen Personen gleichzeitig benutzt werden, wie Kabinen zur Verfügung stehen.
- In den Garderoben dürfen sich maximal zehn Personen gleichzeitig aufhalten.
- Duschen bleiben während den Veranstaltungen geschlossen.

Um die Massnahmen durchzusetzen werden Kontrollgänge durchgeführt und, sofern es die Infrastruktur erlaubt, zusätzliche Möglichkeiten für das Deponieren von Kleidern oder Rucksäcken zur Verfügung gestellt.

Abstandsregeln

Der Mindestabstand von 1.5 Metern bei interpersonellen Kontakten wird gewährleistet, insbesondere zwischen den Erwachsenen und zwischen Erwachsenen und Kindern/Jugendlichen. Im OpenSunday Eglisau kann die Einhaltung der Abstandsregeln und Schutzmassnahmen aber nicht immer garantiert werden. Deshalb werden Präsenzlisten aller anwesenden Personen geführt und falls nötig für das Contact Tracing zur Verfügung gestellt. Abstandsregeln werden für folgende Bereiche klar definiert:

- Maximal zwei Personen dürfen sich gleichzeitig am Einschreibetisch im Eingangsbereich aufhalten. Die Wartenden müssen im Abstand von 1.5m in die Warteschlange stehen. Entsprechende Hinweise und Markierungen werden bereitgestellt.
- Die Zwischenverpflegung wird, wenn möglich, im Aussenbereich der Sportanlagen eingenommen. Findet die Ausgabe im Innenbereich statt, dann wird je nach Platzverhältnissen und Anzahl Teilnehmende, die Zwischenverpflegung gestaffelt eingenommen.

Präsenzlisten führen

Um das Contact Tracing zu garantieren, führt das Projekt für sämtliche Veranstaltungen Präsenzlisten, die sie während 14 Tagen aufbewahren. Die Projektleitung ist verantwortlich für die Vollständigkeit und die Korrektheit der Liste und dass diese dem Corona-Beauftragten in vereinbarter Form zur Verfügung gestellt wird (siehe Kontaktliste). Die Listen werden in Form des Guestbooks geführt. Folgende Punkte sind dabei essentiell:

- Name / Vorname
- Telefonnummer (*)
- Postleitzahl

(*): Wenn ein Kind keine Telefonnummer angeben kann, so ist es möglich auch die Telefonnummer eines Freundes zu verwenden (mit Vermerk von welchem Freund). Bei Möglichkeit informiert sich die Leitung des Projekts nach der Telefonnummer und trägt diese nachträglich ein.

Maskenpflicht

- Für alle Projektmitarbeitenden (Juniorcoachs, Seniorcoachs, Projektleiter*innen, Helfer*innen, Gäste) gilt während den Veranstaltungen eine Maskenpflicht.
- Für erwachsene Besucher*innen gilt die Maskenpflicht. Die Masken müssen selber mitgebracht werden.

Infrastruktur und Materialhandling

Nach jeder Veranstaltung ist das lokale Team dafür verantwortlich, dass die benutzten Materialien sowie auch die Infrastruktur gemäss Hygienevorschriften der Halle gereinigt werden. Die Projektleitung nimmt mit dem jeweiligen Hauswart / mit der jeweiligen Hauswärtin Kontakt auf und bespricht im Detail, wie und was geputzt, bzw. desinfiziert werden muss.

Zwischenverpflegung

Vor der Zubereitung von Zwischenmahlzeiten werden die Hände gründlich gewaschen. Bei der Zubereitung tragen die Mitarbeitenden Handschuhe. Das Tragen von Hygienemasken ist vom Team obligatorisch. IdéeSport stellt den Mitarbeitenden Hygienemasken sowie auch Handschuhe zur Verfügung. Folgende Punkte müssen bei der Zwischenverpflegung beachtet werden:

- Nur das Team darf mit Handschuhen das Essen den Teilnehmenden übergeben.
- Es dürfen offene Getränke serviert werden, jedoch werden die Teilnehmenden darauf aufmerksam gemacht, ihre eigene Trinkflasche mitzunehmen.

Maximale Teilnehmerzahl

Da sektorielle Unterteilungen im OpenSunday Eglisau nicht umsetzbar sind, wird die Teilnehmeranzahl standortspezifisch beurteilt. Es sind maximal 100 Teilnehmende inkl. Leitungsteam erlaubt. Die Vornamen, Namen, Telefonnummern und Postleitzahlen der Anwesenden werden mittels Präsenzliste erfasst (Punkt «Präsenzlisten führen»), um bei einer COVID-Infektion die Nachverfolgung möglicher Ansteckungen sicherzustellen.

Projektverantwortung und Schutzkonzept

Verantwortlich für die Einhaltung und Umsetzung dieses Schutzkonzepts ist die verantwortliche Person im Projekt. Bei Unklarheiten oder Unterstützungshilfen hat die Stiftung eine Kontaktliste (siehe Punkt Kontaktdaten) erstellen. Alle Beteiligten haben sich zu jeder Zeit an die Schutzkonzept von IdéeSport festgelegten Vorschriften zu halten. Die Nutzung der Sportanlage erfolgt auf eigene Gefahr bzw. eigenes Risiko.

Kontrolle und Kommunikation

Es können Kontrollen erfolgen. Darum ist es für die Projekte wichtig, das Schutzkonzept mit der Präsenzliste jederzeit mit sich zu führen. Bei Problemen vor Ort informiert die Leitperson den IdéeSport-Pikettdienst.

Die Stiftung IdéeSport informiert alle verantwortlichen Personen der Projekte per Mail zu den Schutzkonzepten. Die Öffentlichkeit wird über die Webseite der Stiftung IdéeSport sowie ergänzend via Newsletter/Social Media informiert.

Sportarten und Materialhandling

Unter Einhaltung des Schutzkonzeptes dürfen alle Materialien der Sporthalle verwendet werden. Dort wo kein Mindestabstand oder keine Hygienemassnahmen vorgenommen werden können, wird auf entsprechendes Material verzichtet. Zudem werden Spiele mit engem Körperkontakt, wie zum Beispiel Schwingen, Paartanzen, Ringen, American Football, Rugby usw. vermieden.

Kontaktdaten für weitere Informationen

Während den Veranstaltungen steht den Projektleitenden ein Pikettdienst zur Verfügung.	Zugriff via NotfallApp E-Mergency
Julia Zuber (Projektmanagerin)	Mail: julia.zuber@ideesport.ch
Stiftung IdéeSport / Region Zürich	Mail: zuerich@ideesport.ch